

Gr o ß - S t r e h l i k e r Kreis- Blatt.

Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 13.

Groß-Strehlik, den 28. März

1883.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Das landrätliche Bureau wird vom 1. April cr. ab für das Publikum von Morgens 8 — 1 Uhr und Nachmittags von 3 — 5 Uhr geöffnet sein.
Gr.-Strehlik, den 24. März 1883.

Der Königliche Landrath.
Rudolph.

Nach § 5 der Verordnung vom 2. November 1877, betreffend die Ausführung des Fischereigesetzes in der Provinz Schlesien (Bes.-Sammlung S. 240 ff.) erstreckt sich die jährliche Schonzeit für Fische im Frühjahr auf die Zeit vom 10. April bis zum 9. Juni des Jahres.

Alle nicht geschlossenen Gewässer, insonderheit die Oder, mit Ausschluß jedoch der im § 6 sub. Nr. 1 ff. l. c. bezeichneten Flüsse, auf welche die Winterschonzeit zur Anwendung kommt, unterliegen der Frühjahrsschonzeit.

Für die Dauer der Schonzeit ist jede Art des Fischfanges verboten, soweit von mir nicht die in den §§ 4 und 7 a. a. D. vorbehaltene Genehmigung zu Ausnahmen erteilt ist.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften werden, soweit dieselben nicht den Strafbestimmungen des Fischereigesetzes vom 30. Mai 1874 (§ 49 ff.) oder des Strafgesetzbuches unterliegen, mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haft bestraft.

Dies bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Oppeln, den 13. März 1883.

Der Regierungs-Präsident.
In Vertretung: Hüpeden.

Die Grasnutzung in den Gräben und auf den Böschungen der Kreischauffeen wird in einzelnen Strecken (Stationen) getheilt für das Jahr 1883 meistbietend verpachtet werden und werden hierzu folgende Termine an Ort und Stelle festgesetzt:

1. Für die Chauffeestrecke Groß-Strehlik — Gogolin — Krappitz den 7. April cr. Vormittags 8 Uhr in Groß-Strehlik bei der St. Barbara-Kirche beginnend um ca. 8¹/₂ Uhr bei Rosniontau, um 9¹/₄ Uhr bei Kalinow, um 10 Uhr bei Kiewke, 10³/₄ Uhr bei Nieder-Gaugh, um 11¹/₂ Uhr bei Dombrowka, um 12 Uhr bei dem Wärterhaus Gogolin, um 3 Uhr Nachmittag von Gogolin ab, um 3¹/₂ Uhr bei Karlubiez und um 4 Uhr bei Ottmuth.
2. Die Chauffeestrecke Salesche — Leschnitz — Deschowitz den 9. April cr. Vormittags 9 Uhr bei Salesche beginnend, um ca. 10 Uhr bei Lichinia, um 11 Uhr in Leschnitz und um 1¹/₂ Uhr Nachmittags bei dem Chauffeehause in Deschowitz.
3. Für die Chauffeestrecke Himmelwitz — Zawadzky den 10. April cr. Nachmittags 3 Uhr bei Himmelwitz beginnend, um ca. 3¹/₂ Uhr bei Bollhaus Bierchlesche.

4. Für die **Chausseestrecke Gr.-Strehlitz — Salesche — Slawenzitz — Ujest — Kreisgrenze** den 27. April cr. Vormittags 8 Uhr in Sucholohna bei dem Zollhause beginnend, um 9 Uhr bei Dlschowa, um 9³/₄ Uhr bei dem Aufseherhause in Klutschau, um 10¹/₄ Uhr bei Salesche, um 11 Uhr bei Slawenzitz, um 1¹/₂ Uhr Nachmittags von Slawenzitz ab und um 2¹/₂ Uhr bei Ujest.

In den Licitationsterminen sind die Pachtsummen sofort zu erlegen.

Die Gemeindevorstände in denjenigen Gemeinden, welche an den genannten Chausseestrecken belegen sind, werden angewiesen, diese Bekanntmachung in den Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen.

Gr.-Strehlitz den 24. März 1883.

Der Kreis-Ausschuß.

Rudolph.

Seitens der Gerichtsbehörden wird § 15 des Gesetzes vom 23. Februar 1881, betreffend die Gewährung von Staatsmitteln zur Hebung der wirtschaftlichen Lage in den nothleidenden Theilen des Regierungsbezirks Oppeln (G.-S. S. 25), zum Theil dahin aufgefaßt und angewendet, daß lediglich die Bestellung und Eintragung der Hypotheken für die von der Provinzialhilfskasse gewährten Darlehne kostenfrei zu erfolgen habe, daß also namentlich, wenn die Provinzialhilfskasse die Gewährung eines Darlehns von der Prioritätseinräumung für die ihr zu bestellende Hypothek vor den schon eingetragenen Posten, oder von der Löschung solcher Posten abhängig macht, die desfalligen Verhandlungen und Grundbuchs-Einschreibungen kostenpflichtig seien.

Diese beschränkende Auslegung des § 15 ist durchaus ungerechtfertigt. Derselbe bestimmt, ohne der Hypotheken speziell zu erwähnen, ganz allgemein:

daß die **aus Anlaß dieses Gesetzes** stattfindenden Akte der nicht streitigen Gerichtsbarkeit, einschließlich der grundbuchrichterlichen Thätigkeit, stempel- und kostenfrei erfolgen sollen.

Für die Kostenfreiheit eines der bezeichneten Akte genügt es demnach, daß der Grundbesitzer ihn in Folge Aufforderung der betreffenden Verwaltungsbehörde und zu dem Zweck, um eines der durch das Gesetz gewährten Benefizien, namentlich ein Darlehn aus der Provinzialhilfskasse zu erlangen, vorgenommen, bez. in Antrag gebracht hat. Hat er dies glaubhaft nachgewiesen, so darf die vom Gesetz gewährte Wohlthat der Kostenfreiheit ihm nicht deshalb vorenthalten werden, weil er an dem Akte oder der Einschreibung auch abgesehen von der Anwendung des Nothstandsgesetzes ein Interesse und davon Vortheil haben könnte. Bei Prioritätseinräumungen für die der Provinzialhilfskasse bestellten Hypotheken kann die Frage nach einem solchen anderweiten Interesse des Grundbesitzers der Natur der Sache nach gar nicht entstehen. Daß die Löschung einer Post auf Verlangen der Verwaltungsbehörden nachgesucht ist, wird in dem Falle gleichzeitiger Bestellung einer Hypothek für die Provinzialhilfskasse dem Besitzer ohne Weiteres geglaubt werden können. Erfolgt die Bestellung der Hypothek nicht alsbald, so ist der Besitzer zum Nachweise, daß die Löschung auf Erfordern der Verwaltungsbehörde zum Behufe eines zu gewährenden Darlehns beantragt wurde, zu veranlassen oder der Kürze halber bei dem betreffenden Landrathsamt deshalb anzufragen. Der Umstand, daß der Besitzer in der Folge das Darlehn nicht erhält und es deshalb zur Bestellung der Hypothek nicht kommt, entzieht ihm die Kostenfreiheit für die **auf Verlangen der Verwaltungsbehörde** vorgenommenen anderweiten Akte der nicht streitigen Gerichtsbarkeit nicht, da sie eben **aus Anlaß des Gesetzes** erfolgt sind.

Die königlichen Amtsgerichte werden angewiesen, hiernach künftig zu verfahren.

Breslau, den 10. Februar 1883.

Der Präsident des Königlichen Oberlandesgerichts.

Der Oberstaatsanwalt.

gez. Schulz-Völcker.

gez. Meuß.

An die königlichen Amtsgerichte in den Landgerichtsbezirken Gleiwitz, Oppeln und Ratibor.

Vorstehenden Erlaß theile ich den Kreiseinsassen zur Kenntnignahme mit.

Gr.-Strehlitz, den 19. März 1883.

Nachstehend bringe ich die Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der hiesigen Kreis-Sparkasse pro 1882 zur öffentlichen Kenntniß.

Nachweisung
über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Kreis-Sparkasse
zu Groß-Strehlit,
(Regierungs-Bezirk Oppeln)
für das Kalenderjahr 1882.

	Jahr 1857.	Markt Pf.
1. Zeit der Errichtung der Kasse		
2. Zahl ihrer		
a. Filial- oder Nebentassen	}	keine.
b. Sammel- oder Annahmestellen		
3. Einlagen auf 1 Buch (auf 1 Conto):		
a. niedrigste (Beginn)		Markt 1,50,
b. höchste (Abschluß)		Markt 600.
4. Betrag der Einlagen am Schlusse des Rechnungs-Vorjahres		116474 13
5. Zuwachs während der Rechnungsjahres		
a. durch Zuschreibung von Zinsen		3445 34
b. durch neue Einlagen		92259 20
6. Ausgabe im Rechnungsjahre 1882 für zurückgenommene Einlagen		67049 01
7. Betrag der Einlagen nach dem Abschlusse des Rechnungsjahres		145433 18
8. Betrag des Separat- oder Sparfonds		— —
9. Betrag des Reservefonds, wie er am Schlusse des abgelaufenen Rechnungsjahres zu Buche stand)		4641 27
10. Betrag der Zinsüberschüsse) des Jahres 1882		2002 81
11. Betrag des eigenen Vermögens der Kasse		— —
12. Aus dem Reservefonds sind zu öffentlichen Zwecken verwendet		
a. seit dem Bestehen der Kasse		— —
b. im letzten Rechnungsjahre		— —
13. Zinsen, welche die Kasse		
a. für Einlagen gewährt	Proc. 3 1/3,	
b. für ausgeliehene (angelegte) Kapitalien erhält	Proc. 3 1/3. 4. 5.	
14. An Sparkassen-Büchern		
a. wurden im Laufe des Rechnungsjahres		
ausgegeben	Stück 180	
zurückgenommen	" 108	
b. befanden sich am Schlusse des Rechnungsjahres im Umlaufe:		
mit Einlagen bis 60 Mark	Stück 223	
" " über 60 bis 150 Mark " "	" 120	
" " " 150 " 300 " " "	" 100	
" " " 300 " 600 " " "	" 80	
" " " 600 Mark " " " "	" 62	
	überhaupt Stück 585	
15. Von dem Vermögen der Sparkasse (oben Nr. 7 bis 11) sind zinsbar angelegt:		
a. auf Hypothek und zwar:		
auf städtische Grundstücke		69050 70
auf ländliche Grundstücke		28759 10
b. in auf den Inhaber lautenden Papieren:		
Nominalwerth derselben		21000 —
Curswerth derselben am Schlusse des abgelaufenen Rechnungs- oder Etatsjahres		21292 50

	ohne Bürgschaft	gegen Bürgschaft	Mt.	fl.
c. auf Schuldschein			9000	—
d. gegen Wechsel			—	—
e. gegen Faustpfand			600	—
f. bei öffentlichen Instituten und Corporationen			18500	—

Gr.-Strehlig, den 19. Februar 1883.

Die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises werden hiermit aufgefordert, die vorgeschriebenen Nachweisungen A und B der wegen Klassensteuerrückständen erfolgten Mahnungen und Zwangsvollstreckungen pro März d. J. bis zum 1. April d. J. bestimmt an mich einzureichen. Wo dergleichen Nachweisungen nicht aufzustellen sind, muß negativ berichtet werden. Zu den Negativ-Anzeigen dürfen aber die Formulare nicht verwendet werden.

Gr.-Strehlig, den 24. März 1883.

Nach einer Benachrichtigung der Ober-Betriebs-Zuspektion der Rechte Ober-User-Eisenbahn in Breslau ist am 5. d. Mts. eine Fensterscheibe eines mit Passagieren besetzten Coupées 2ter Klasse in dem Zuge 40 durch einen Steinwurf in der Nähe von Klein-Stanisch um circa 6 Uhr 45 Minuten Nachmittag zertrümmert worden. Um Ermittlung und Anzeige des Thäters wird hierdurch ersucht.

Groß-Strehlig, den 21. März 1883.

Bestätigt Seitens des Herrn Landgerichts-Präsidenten der Lehrer Bissarczyk in Jeschona als Schiedsmann und der Fleischermeister Wiczorek daselbst als Schiedsmanns-Stellvertreter für den Schiedsmannsbezirk Nr. 25 Jeschona.

Bestätigt Seitens des Herrn Landgerichts-Präsidenten der Lehrer Josef Sobotta in Posnowitz als Schiedsmann für den Schiedsmannsbezirk Posnowitz.

Bestätigt der Wirtschaftszuspektor Mochnann in Schedlig als Gutsvorsteher-Stellvertreter für den Gutsbezirk Posnowitz.

Bestätigt der Wirtschaftsaufscher Michael Jazek in Keltisch als Amtsbote und Exekutor für den Amtsbezirk Keltisch.

Bestätigt der Bauer Franz Hunder in Gonschiorowitz als Ortsheber für die Gemeinde Gonschiorowitz.

Bestätigt der Josef Przewodnik in Deschowitz als Amtsdienner für den Amtsbezirk Freibogtei Leschnitz.

Groß-Strehlig, den 22. März 1883.

Der Königliche Landrath.
Rudolph.

Steckbriefs-Erneuerung.

Der hinter dem Knecht Jacob Gonschior, früher in Dembio zuletzt in Friedrichsfelde unterm 1. September 1882 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. N. 194/82. Dppeln, den 16. März 1883.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem früheren Bahnwärter Albert Koschnik aus Gogolin unter dem 3. März 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. 1604/82. Dppeln, den 19. März 1883.

Der Erste Staatsanwalt.

U e b e r s i c h t

der im Frühjahr 1883 im Bezirk des 1. Bataillons (Gleiwitz) 3. Oberschl. Landwehr-Regiments No. 62 abzuhaltenden Control-Versammlungen im Kreise Groß-Strehlitz.

Am 9. April 1883 Vormittags 10 Uhr in Groß-Strehlitz

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften: Adamowitz, Brejina, Gonschiorowitz, Mokrolohna, Neuborf, Rosniontau, Schimischow, Stephanshain, Stadt und Schloß Groß-Strehlitz und Su-
cholochna.

Am 9. April 1883 Nachmittags 3 Uhr in Centawa

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften: Balzarowitz, Blottnitz, Centawa, Schenkowitz, Him-
melwitz, Groß-Pluschitz und Warmuntowitz.

Am 10. April 1883 Vormittags 10 Uhr in Zawadzki

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften: Böhme, Borowian, Keltisch, Liebenhain, Petersgrätz,
Wierchlesche, Sandowitz und Zawadzki.

Am 10. April 1883 Nachmittags 2 Uhr in Colonnowska

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften: Bendawitz, Carmerau, Colonnowska, Haraichowska,
Heine, Lasisk, Michline, Groß- und Klein-Stanisch und Boffowska.

Am 11. April 1883 Vormittags 10 Uhr in Kosmierla

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften: Boritsch, Carlsthal, Tschammer-Elguth, Grabow,
Grodisko, Halensko, Heinrichsdorf, Kadlub, Kroschnitz, Dschiel, Ditmütz, Kosmierz, Kosmierla,
Stubendorf, Suchau, Sucho-Daniez, Waldhäuser und Zauche.

Am 23. April 1883 Vormittags 10 Uhr in Gogolin

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften: Gogolin, Jeschiona, Krempa, Oberwitz und Sakrau.

Am 23. April 1883 Nachmittags 2 Uhr in Niewte

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften: Niewte, Nieder- und Ober-Elguth, Colonie Elguth,
Kadlubiez, Kalinowitz, Kalinow, Oleszka, Schebitz, Sprentschütz, Posnowitz, Wyssoka, Colonie
Wyssoka und Zytowa.

Am 24. April 1883 Vormittags 10 Uhr in Ujest

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften: Stadt, Alt- und Schloß Ujest, Riesdrowitz, Goi und
Lalof, Jaritschau, Kaltwasser, Salesche, Klutschau, Rogowischütz, Schironowitz v. P. und v. R.,
Greboschowitz, Kopanina, Col. Schroll und Ferdinandshof.

Am 24. April 1883 Nachmittags 3 Uhr in Leschnitz

sämmtliche Mannschaften der Ortschaften: Leschnitz, Annaberg, Scharnosin, Dollna, Deschowitz,
Kraffowa, Kzienzowiesch, Freiwoget Leschnitz, Poppitz, Poremba, Koswadze und Olschowa.

Gleiwitz, den 15. März 1883.

Königliches Bezirks-Commando.

von Wiese, Major z. D. und Landwehr-Bezirks-Kommandeur.

M a r k t p r e i s e .

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.										Stroh pro 600 Klg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Schod							
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbfjen					Rat- toffeln	Heu					
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.										
Gr.-Strehlitz, am 21. März 1883.	Höchster.	17	—	13	50	13	25	13	—	16	50	3	60	9	—	27	—	2	60	2	20
	Niedrigster.	15	—	11	50	11	—	11	—	14	50	3	20	8	—	21	—	2	30	2	—
Ujest, am 22. März 1883.	Höchster.	15	—	12	50	11	—	10	80	—	—	3	50	8	—	27	—	3	—	3	—
	Niedrigster.	14	—	11	—	10	—	10	—	—	—	3	—	7	—	26	—	3	—	3	—
Leschnitz, am 20. März 1883.	Höchster.	15	75	13	—	12	50	12	—	—	—	3	80	8	—	24	—	2	40	2	—
	Niedrigster.	15	50	12	50	12	—	11	50	—	—	3	60	7	—	28	—	—	—	—	—

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche im Gutshofe zu Bresina ist erloschen.
Schloß Groß-Strehlitz, den 22. März 1883.

Der Amts-Vorstand.

— Außeramtlicher Anzeiger. —

Zwangs-Versteigerung.

Das dem Halbbauer Franz Wienczel zu Gogolin und dem Einlieger Carl Golla da-
selbst gemeinschaftlich gehörige Grundstück Grundbuchblatt 94 Gogolin, soll auf Antrag des Mit-
eigenthümers Franz Wienczel im Wege der Zwangsvollstreckung

am 5. Mai 1883 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hierselbst Terminszimmer
Nr. VI zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern versteigert werden.

Zu dem Grundstücke gehören nur 3 Hektar 91 Ar 60 Quadratmeter der Grundsteuer
unterliegende Ländereien und ist dasselbe nur bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von
12,09 Thlr., veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die be-
sonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betref-
fende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung III hierselbst während der
Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der
Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen
haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß
des Ausschluß-Urtheils bei uns anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 7. Mai 1883 Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hierselbst, Terminszimmer Nr. VI vor dem unterzeichneten
Amtsgericht verkündet werden.

Gr.-Strehlitz, den 26. Februar 1883.

Königliches Amtsgericht.

Königliches Gymnasium zu Groß-Strehlitz.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 5. April. Anmeldungen neu eintreten-
der Schüler nimmt der Unterzeichnete Mittwoch den 4. April vormittags von 9 — 12, nach-
mittags von 3 — 5 Uhr entgegen; die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Tauf- oder
Geburtschein, ein Impfungs- bezw. Wiederimpfungsattest und, sofern sie schon eine andere Lehr-
anstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis derselben beizubringen. Die Aufnahme in die Sexta
findet in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre statt.

Dr. Nieberding,
Direktor.

Landwirtschaftsschule zu Brieg

Reg.-Bez.
Breslau..

Beginn des neuen Kurses am 5. April. — Berechtigung zum einjährigen Dienst. —
Anfragen und Meldungen richte man an den Direktor

Schulz.

Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anstalten der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß

dem Kgl. Prem.-Lieut. a. D. und Zimmermeister Herrn **Wilhelm Herbig**
in **Groß-Streblich**

die Vertretung der obigen Anstalten übertragen worden ist.

Breslau, den 22. März 1883.

Die General-Agentur

C. F. Ziehschmann.

Lieferung von Kalksteinen:

Zum Chausseebau Oppeln-Komprachtshütz sind 2890 cbm Kalksteine entweder frei Wagen
am Bahnhof Saczebanowiz oder frei Oederufer in der Nähe von Oppeln anzuliefern.

Schriftliche Offerten sind bis **Freitag, den 30. März, Vormittags 9 Uhr** im Bureau
des Unterzeichneten, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, einzureichen.

Oppeln, den 19. März 1883.

Der Kreis-Wege-Baumeister.

Kuhlmann.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir
am heutigen Tage dem

**Bierhändler Herrn J. Sahn in
Cosel eine Niederlage und den
Alleinverkauf unserer Biere**

für Cosel und Umgegend übergeben haben.

Lichau, den 18. Dezember 1882.

gez. **Kürstl. Pleß'sche Brauerei-Verwaltung.**

Auf obige Annonce bezugnehmend empfehle
ich die Biere der

== Lichauer Brauerei ==

in Gebinden und Flaschen zu den billigsten
Preisen.

Cosel 20. Dezember 1882.

**J. Sahn,
Bier-Handlung.**

100 Stück

starke eichene, aus Eisenbahnschwellen herge-
stellte und bereits abgehobelte **Gartenpfähle**
liegen bei mir zu dem Preise, Paar 1,50 M.
zum Verkauf.

Krempa.

Arnold Schlichta.



Engros-Lager und Vertretung für Deutschland
W. L. Schmidt, Berlin N., Fennstr. 14 (Wedding).
Niederlage in Gr.-Strehlitz bei **E. G. F. Schreiers**
Erben.

Zu auffallend billigen Preisen verkaufe
**Möbel, Spiegel, Volkswaaren,
Gardinenstangen.**

Zimmereinrichtungen von 120 Mark an.
Ratenzahlungen bewilligt.

S. Silbermann's
Möbelmagazin Cosel D./S.

Zahnärztliche Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ganz ergebene Anzeige, daß ich in Gr.-Strehlig

Sonnabend, den 7. April 1883 bei Schreier's Erben, Hotel Schwarzer Adler zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, Plombirungen u., sowie für alle Zahnkranken, anwesend sein werde.
Hochachtungsvoll

Th. R. Kube

in Oppeln.

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison erlaube ich mit mein wohl assortirtes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe,

Herren- und Knaben-Hüten,
neuester Façon,

Wiener Schuh und Stiefeln
in allen Größen,

Herren-Wäsche

in ergebene Erinnerung zu bringen.

Bestellungen nach Maafß bitte mich rechtzeitig zugehen zu lassen um allen Anforderungen prompt genügen zu können.

Stoffe vorräthig, Muster zu Diensten.

Gr.-Strehlig.

W. Epstein.

Ofenarbeiten jeder Art, in Schmelz und Bezug übernimmt jeder Zeit

die Töpferei in Krappitz.

Dieselbe führt stets 40 bis 50 Oefen auf Lager und zwar eigenes Fabrikat; die berühmten Steinauer Oefen, Tschauschwitzer Schwelzöfen, auch altdeutsche bunte Oefen. Genannte Oefen sind in mehr als 50 verschiedenen Mustern zu haben. Zuverlässige Seher werden nach Wunsch geschickt, für bessere Arbeiten leiste ich auch Garantie.

G. Nawroth,

Töpfermeister in Krappitz.

F. Mattfeldt

Berlin

Platz vor dem Neuen Thore 1a
expedirt Passagiere
von Bremen nach

A m e r i k a

mit den Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd.
Alle Auskunst unentgeltlich.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

in neuem modernstem Stiel in nußbaum glanz und matt und mahg. sowie allen anderen Holzarten von den Feinsten bis zu den Einfachsten.

Auch Möbelstoffe offerire in größter Auswahl zu sehr soliden Preisen.

Großes Lager von Särgen aller Art.

Fedor Cbl, Tischlermeister.

Oppeln Sebastiansplatz Nr. 1.

Für unser Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Cigarren-Geschäft suchen wir zum baldigen Antritt

einen Lehrling,

Sohn ordentlicher Eltern.

Gr.-Strehlig.

Gebr. Sczesny.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe mit tüchtigen Schulkenntnissen und der polnischen Sprache mächtig, kann in meinem Colonial- und Delicatessen-Geschäft als Lehrling eintreten.

Julius Denzien,
in Oppeln.

Maurergesellen,

welche im Bearbeiten von Kalksteinen geübt sind, finden beim Bau der Corrigenden-Anstalt zu Tost lohnende Beschäftigung.

Pianinos auf Abzahlung.

Weidenslaufer, Berlin NW.

Preiscurant gratis und franco.